vom 25. Januar bis jetzt 62000 Leichen begraben sind, schildert die Verordnungen des Papstes, die Geißelfahrten und geht dann auf Preußen, Polen, Pommern über, wo die Pest noch heutigen Tages wüthet, erwähnt die Judenverfolgung in diesen Ländern, die astrologischen Ursachen der Seuche und schließt mit dem Jubiläum von 1350.

Zeißberg hält den ganzen Abschnitt für ein Werk unseres Chronisten, das ein treffliches Mittel zur Fixirung der Abfassungszeit der Chronik abgäbe, denn die Worte in tribus mensibus videlicet a XXV. die Januarii usque nunc sepulti²⁰⁾ sunt in Avinione LXII. milla corporum mortuorum könnten nur im März oder April 1347 geschrieben sein.²¹⁾ Dabei hat sich Zeißberg um ein Jahr versehen, denn da der Autor die Pest im Herbst 1347 beginnen läßt, so ist der Januar von dem er spricht der des Jahres 1348, unsere Stelle also im April 1348 geschrieben. Konnte dies aber zu jener Zeit in Oliva geschehen? Schon aus inneren Gründen wird man es unwahrscheinlich finden, da alsdann zu den drei Monaten der Pest in Avignon für Oliva noch ein vierter kommen mußte, in dem die Nachricht den weiten Weg zurücklegte, jedenfalls war dann der Ausdruck tribus mensibus usque nunc unstatthaft. Dazu kommt, daß unser Chronist bereits vorher ein späteres Ereigniß erwähnt, das Wiedererscheinen des Markgrafen Waldemar in der Mark Brandenburg: ich habe in meiner Abhandlung über die Chronik zu zeigen versucht, daß diese Stelle nur im Herbst 1348 in Oliva aufgezeichnet werden konnte, und muß auch jetzt an dieser Zeitbestimmung festhalten.²²⁾ Sie widerspricht entschieden der Annahme, daß der Pestbericht in Oliva im April 1348 aufgezeichnet, da man die Rückkehr Waldemars wohl kaum als eine später der Chronik hinzugefügte Randglosse wird ansehen können. Wir werden diese Annahme um so sicherer ablehnen dürfen, als ihr auch innerhalb des Pestberichtes eine andere, augenscheinlich in Oliva gemachte Angabe entgegensteht. Der Mönch be-

²⁰⁾ I. sepulta.

²¹⁾ Altpreuß. Monatschrift VIII. S. 580.

²²⁾ Aeltere Chronik S. 106. 106. Daß dort verwandte *argumentum ex silentio*, die Chronik müßte vor der großen Pest verfaßt sein, fällt jetzt freilich fort, aber die positiven Gründe, daß die Schilderung der Partelen in der Mark nur auf den Herbst 1348 passe, behalten auch jetzt ihre Kraft. Vgl. Altpr. Mtschr. VIII. S. 782.